

Implantologie

Ideal wenn:

- Schneidezahn fehlt
- Seitenzähne fehlen
- alle Zähne fehlen



Ablauf:

- Einige Wochen nach der Entfernung des Zahnes erfolgt die genaue Implantatplanung mit Modellen aus Gips und Röntgenuntersuchung.
- Für die „zahnlose Zeit“ bekommt der Patient von seinem Hauszahnarzt ein Provisorium.
- Das Implantat wird in örtlicher Betäubung eingesetzt. Dem Knochen wird drei Monate Zeit gegeben, mit dem Implantat zu verwachsen. Der Knochen verwächst direkt mit der rauhen Implantatoberfläche, in ähnlicher Weise, wie gebrochene Knochen miteinander verheilen.
- Wenn das Zahnfleisch ausgeheilt ist, fehlt nur noch die Zahnkrone. Der Patient wird zu seinem Hauszahnarzt zur Anfertigung der Krone zurückverwiesen.
- Die Krone wird vom Zahnarzt auf dem Pfosten befestigt und ist dann nur noch für den Zahnarzt als „falscher Zahn“ erkennbar.



Implantat -Vorteile und Nachteile:

- + Nachbarzähne werden nicht beschliffen
- + Kaukraft trägt das Implantat
- + Haltbarkeit
- + Knochen bleibt erhalten
- + Ästhetik
- kleine Operation
- dauert länger

Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Termine gegen Anmeldung unter:
(+43 7242) 415-2285
Überweisung erforderlich!

Abbildungen: Ass. Dr. Yorck Zebuhr